

Stadt Werneuchen

Ortsbeirat Seefeld

Niederschrift zur 24. Sitzung des Ortsbeirates Seefeld der Stadt Werneuchen

Werneuchen, 24.10.2023

Ort: Ahornstraße 3, 16356 Werneuchen

Tag: 12.10.2023

Beginn: 19:00 Uhr

Das Gremium umfasst 5 Mitglieder.

Anwesend sind:

Herr Steffen Meyer

Herr Bernd Lehmann

Frau Katja Meyer

Frau Simone Mieske

Frau Dorina Pioch

Gäste: Bürgermeister, 2 Mitarbeiterinnen der Verwaltung, 4 Vertreter des Investors und Planungsbüros, ca. 15 Personen,

Protokollantin: Frau Reichel

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

TOP Betreff

Vorlagen-Nr.

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 08.06.2023
- 3 Bestätigung der Tagesordnung
- 4 Bericht des Ortsvorstehers
- 5 Einwohnerfragestunde
- 6 Beschluss zur Billigung des Vorentwurfes der Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Werneuchen zum Bebauungsplan „Gewerbepark Seefeld II“ und zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung BW/666/2023
- 7 Beschluss zur Billigung des Vorentwurfes des Bebauungsplans „Gewerbepark Seefeld II“ OT Seefeld und zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung BW/667/2023
- 8 Beschluss zur Erstellung eines kommunalen Wärmeplanes für das Gemeindegebiet der Stadt Werneuchen mit ihren Ortsteilen BW/651/2023
- 9 Verbesserung der Freizeitangebote in Werneuchen - Spielplätze für Generationen BM/148/2023
- 10 Beauftragung eines Planungsbüros für das Bauantragsverfahren zur weiteren Gestaltung des MGP in Seefeld OB/005/2023
- 11 Beratung zum Entwurf 2023 des Integrierten Regionalplans
- 12 Beratung und Vorschläge zur äußeren Gestaltung der Bücherzelle
- 13 Vorschläge zur Verwendung des Ortsteilbudgets
- 14 Beratung zur bisherigen und weiteren Organisation und Durchführung der Flohmärkte in Seefeld
- 15 Verteilung der restlichen Mittel aus dem Budget -Vereinszuschuss- für den OT Seefeld
- 16 Fragen der Mitglieder des Ortsbeirats
- 17 Mitteilungen der Verwaltung
- 18 Schließung der Sitzung

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die Mitglieder und Gäste und stellt die Ordnungsmä-

24 ssigkeit der Ladung fest. Es sind 5 von 5 Ortsbeiratsmitgliedern anwesend, damit ist Beschluss-
25 fähigkeit gegeben.

26 **TOP 2 Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 08.06.2023**

27 keine Einwendungen

28 **TOP 3 Bestätigung der Tagesordnung**

29 keine Änderungen

30 **TOP 4 Bericht des Ortsvorstehers**

- 31 • Treffen mit Frau Fähmann zu den Einnahmen aus Wind- u. Solarstromerzeugung,
- 32 • Treffen und Meinungs austausch mit dem Ortsvorsteher von Blumberg (Herr Dreger) zum The-
33 ma Gewerbepark Seefeld-Süd (Offenlegung erfolgt: sehr viel Beteiligung – 242 ablehnende
34 Einwohnermeldungen sind an die Stadtverwaltung gegangen)
- 35 • Abstimmung mit OB Löhme und Feuerwehren (FFW) für Jubiläum der FFW 2024
- 36 • Grillnachmittag mit den Senioren,
- 37 • Aufstellung der Bücherzelle und Übergabe zur Nutzung,
- 38 • Abstimmung mit Vertretern der FFW Seefeld und dem Ortsvorsteher Löhme für Jubiläum der
39 FFW in 2024, Vorbereitung & Durchführung Sommerfest,
- 40 • Verteilung von Flyern mit Hinweisen zur Bürgerbeteiligung und Unterstützung interessierter
41 Bürger,
- 42 • Vorbereitung & Durchführung des Flohmarktes in Seefeld,
- 43 • Teilnahme an Ausschusssitzungen
- 44 • Tag der offenen Tür des Kreativ-Kids-Club (Ergänzung Frau Pioch: viel Öffentlichkeitsarbeit
45 zuvor, Beteiligung gut, aber wenig aus Seefeld, mehr Teilnehmer aus Krummensee und Löhme)

46 **TOP 5 Einwohnerfragestunde**

47 Herr Meyer eröffnet die Einwohnerfragestunde.

48 Einwohnerin 1: Am 20.06.2023 wurde im Bauausschuss vom Vorsitzenden Herrn Asmus eine Mail
49 des Ortsbeiratsmitglieds Frau Pioch vorgelegt, welche auch in der Niederschrift aufgenommen
50 wurde. Hier äußert Frau Pioch, dass mit den Seefeldern Einwohnern gesprochen wurde. Viele
51 würden das Projekt als zukunftsweisend für Seefeld begrüßen. Wegen der Schaffung von wohnort-
52 nahen Arbeitsplätzen für die Einwohner, sowie der Erhöhung der Gewerbesteuererinnahmen. Wo-
53 her kommt diese Information, habe es Bürgerbefragungen o.ä. gegeben? Wurden auch die Ein-
54 wohner der Krummenseer Chaussee befragt?

55 Frau Pioch antwortet, ja, das habe sie getan, aber allein, und die Befragten hätten positiv reagiert.
56 Herr Meyer berichtet über die Verteilung von Handzetteln mit Hinweisen für die Möglichkeit, sich
57 online am Verfahren zu beteiligen. Viele lesen weder das Amtsblatt und haben keinen Onlinezu-
58 gang. Die Aussage von Frau Pioch erstaunt, da er andere Reaktionen, zum Beispiel aus der
59 Krummenseer Chaussee, erhalten habe und diese in die negative Richtung gegangen seien.

60 Einwohnerin 2 stellt sich als Seefelderin vor und möchte sich zum Thema „Gewerbe- und Indust-
61 riegebiet Werneuchen-Seefeld“ äußern. Sie bittet, ihren Redebeitrag zu Protokoll zu nehmen; mit
62 der Nennung ihres Namens ist sie einverstanden:

63 *Der Bürgermeister Frank Kulicke erklärte im Bauausschuss am 20.06.2023, dass sich der Ortsvor-
64 steher aus Blumberg, Herr Dreger, positiv geäußert hat, wiederum berichtet der Ortsvorsteher aus
65 Seefeld Steffen Meyer in der Stadtverordnetenversammlung am 20.07.2023, dass der Ortsvorste-
66 her kritisch darüber denkt. Welcher Aussage darf man glauben?*

67 *Ortsbeiratsmitglied Dorina Pioch äußerte in einem Redebeitrag im Bauausschuss am 20.06.2023,
68 dass der Ortsbeirat Seefeld keine weiteren Fragen an den Investor hatte (Bezug zur Ortsbeiratssit-
69 zung am 08.06.2023) Es gab keine Fragen vom Ortsbeirat an den Investor?*

70 *Der Bürgermeister Frank Kulicke wurde beauftragt gemäß dem Beschluss BV/550/2022 der Stadt-
71 verordnetenversammlung am 14.07.2022 die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und Behör-
72 den und sonstigen Träger öffentlicher Belange durchzuführen. Am 08.06.2023 wurde in der Orts-
73 beiratssitzung die o.g. Beschlussvorlage abgelehnt. Hätte man den Beschluss, der aus 3. Punkten
74 besteht, nicht teilen können, in Bezug auf die Beteiligung der Öffentlichkeit?*

75 *Ich möchte einen Satz aus dem Redebeitrag vom Ortsbeiratsmitglied Dorina Pioch am 20.06.2023
76 im Bauausschuss zitieren. Zitat: „Mir scheint, dass einigen Ortsbeiratsmitglieder das Grundver-
77 ständnis zu demokratischen Entscheidungen abhandengekommen ist. Frei nach dem Motto, wir
78 stimmen so lange ab, bis uns das Ergebnis passt. Zwischenzeitlich habe ich mit Seefelder Ein-
79 wohnern zu dieser Thematik gesprochen. Viele begrüßen das Projekt als zukunftsweisend für See-
80 feld und sehen hier die Schaffung von wohnortnahen Arbeitsplätzen für die Einwohner sowie die*

81 *Erhöhung der Gewerbesteuereinnahmen."*

82 *In der Stadtverordnetenversammlung am 20.07.2023 hat der Ortsvorsteher Steffen Meyer einen*
 83 *Redebeitrag gehalten, der für mein Empfinden sehr aufschlussreich war und widerspiegelt, wie*
 84 *eingehend sich der Ortsbeirat mit diesem Thema befasst hat. Die Beteiligung der Öffentlichkeit*
 85 *fand in der Zeit vom 24.08.2023 - 24.09.2023 statt. Ich war an der Bekanntmachung beteiligt und*
 86 *kann bestätigen, dass viele Einwohner, das Vorhaben nicht gutheißen und ihre Gründe dafür be-*
 87 *nannt haben.*

88 *Ich möchte Ihnen, Frau Pioch, nicht absprechen, dass Sie mit Seefeldern darüber gesprochen ha-*
 89 *ben, die das Vorhaben gutheißen. Haben Sie sich auch mit Anwohnern aus der Krummenseer*
 90 *Chaussee unterhalten? Heißt es nicht: „In der Demokratie ist das Volk der staatliche Souverän und*
 91 *die politischen Entscheidungen werden durch den Mehrheitswillen der Bevölkerung gefällt.“?*

92 *Ich konnte beobachten, wie sehr sich einige Ortsbeiratsmitglieder und Einwohner bemüht haben,*
 93 *die Bürger über das Vorhaben zu informieren und ihnen die Möglichkeit zu geben, sich auszutau-*
 94 *schen.*

95 *Also frage ich Sie Frau Pioch, an welcher Stelle hat sich der Ortsbeirat undemokratisch verhalten?*
 96 *Und wann können wir mit dem Abstimmungsergebnis rechnen?(Rebekka Dürrenfeld)*

97 Der Bürgermeister (BM), Frank Kulicke, antwortet, dass er im Bauausschuss lediglich seine Wahr-
 98 nehmung aus dem Termin am 24.05.2023 mit Vertretern der Gemeinde Ahrensfelde, dem Ortsvor-
 99 steher des OT Blumberg, dem Investor und ihm wiedergegeben habe. Der Ortsvorsteher aus
 100 Blumberg äußerte hier zwar seine Bedenken, erklärte jedoch, dass die Akzeptanz der Bürger auch
 101 von Maßnahmen abhängig sei, die vom Investor im Zusammenhang mit einer verbesserten Ver-
 102 kehrsorganisation durchgeführt werden, um u.a. die Reduzierung der Lärmemissionen zu errei-
 103 chen. Er spricht weitere Punkte an:

- 104 • Projekt „Gewerbegebiet Seefeld Süd“ - nicht Gewerbe- und Industriegebiet Werneuchen-
105 Seefeld
- 106 • In der Informationsschrift der drei Ortsbeiratsmitglieder fehlen Fakten!
- 107 • Das ist keine sachbezogene Information der Bürgerinnen und Bürger!
- 108 • Die Bezeichnung Logistikzentrum ist populistisch, u.a. fehlten folgende Punkte:
 - 109 – kleinteiliges Gewerbe mit 800 – 1000 Arbeitsplätzen
 - 110 – Abstandfläche zur Wohnbebauung ca. 300m
 - 111 – Verkehr fließt hauptsächlich in über Tanklagerstraße zur A10
 - 112 – LKW-Verkehr in Richtung Polen über A11 und A12
 - 113 – Oder-Brücke für LKW über 7,5t gesperrt
 - 114 – Stabilisierung Wasserversorgung für 2024 in Umsetzung
 - 115 – (neue Rohrleitung zwischen Seefeld und Werneuchen)

116 Weiter erläutert der BM den Verfahrensgang bei solchen Projekten; es habe einen demokratischen
 117 Prozess geben, der sich wie folgt darstelle:

- 118 • Mai 2022: Ortsbeiratssitzung – 4 von 5 Mitgliedern empfehlen Aufstellungsbeschluss für Be-
119 bauungsplan (Protokoll OB-Sitzung: namentliche Abstimmung, Herr Lehmann dagegen; Orts-
120 vorsteher argumentierte für das Projekt.)
- 121 • Juni 2022: Bauausschuss votierte für den Aufstellungsbeschluss (Frau Mieske, damals noch
122 Horn, stellv. Ortsvorsteherin von Seefeld und Vorsitzende des Bauausschusses, votierte für
123 Aufstellungsbeschluss)
- 124 • Juli 2022: SVV stimmt mehrheitlich für Aufstellungsbeschluss
- 125 • Februar 2023: Ortsbeirat fasst einstimmig Beschluss zur frühzeitigen Beteiligung der Träger
126 öffentlicher Belange. (Protokoll: Herrn S. Meyer, Frau K. Meyer und Frau D. Pioch dafür, Proto-
127 koll von Frau K. Meyer geführt und von Herrn Meyer bestätigt. In der darauffolgenden Sitzung
128 am 8.06.2023 keine Einwendungen des OB zur Niederschrift vom 16.02.2023.)
- 129 • März 2023: Sitzung des Hauptausschusses – Frau Mieske spricht sich gegen den Beschluss
130 des OB Seefeld zum Gewerbegebiet Seefeld Süd aus. (Protokoll A1: Sie bezieht sich auf ein in-
131 formelles Gespräch nach der OB Sitzung mit zwei OB Mitgliedern)
- 132 • 08.06.2023: OB-Seefeld lehnt ohne Fragen an den Investor die Beschlussvorlage mehrheitlich
133 ab.
- 134 • 14.07.2023: die SVV stimmt Billigung des Materials zur frühzeitigen Beteiligung der Träger öf-
135 fentlicher Belange zu

136 Herr Lehmann wirft ein, dass es nie eine einstimmige Zustimmung zum Projekt gegeben habe.

137 Der BM erwidert, dass auch, wenn nicht alle OB-Mitglieder anwesend seien, bei Fehlen einer Ge-
 138 genstimme Einstimmigkeit vorliege, so in der OB-Sitzung im Februar 2023. Hier waren 3 der 5 OB-
 139 Mitglieder anwesend.

140 Herr Meyer erläutert, dass es einen sehr ungünstigen Verlauf gegeben habe. Der Investor habe
141 zunächst nur von einem Gewerbegebiet und der Aussicht auf Arbeitsplätze und Gewerbesteuer-
142 einnahmen gesprochen. Dem habe man zunächst positiv gegenübergestanden, großflächige Lo-
143 gistik aber wegen des zu erwartenden großen Warenverkehrs von Anfang an abgelehnt bzw. eine
144 Grenze bei 10 % gezogen. Herr Meyer verweist auf seinen Redebeitrag dazu in der SVV vom Juli
145 2023. Der Investor habe Druck ausgeübt und sei den Aufforderungen aus dem OB zu Änderungen
146 nicht nachgekommen, sämtliche Hinweise und Bedenken wurden ignoriert. Deshalb erfolgte
147 schließlich die Ablehnung im Ortsbeirat.

148 Der BM geht nochmals auf das bereits erwähnte Abstimmungsgespräch mit dem Ortsvorsteher
149 Blumbergs ein, der sich nicht grundsätzlich ablehnend geäußert, sondern nur Bedenken geäußert
150 habe. Entsprechend werde eine in Arbeit befindliche Stellungnahme der Gemeinde Ahrensfelde
151 ausfallen, welche in Kürze vorliege. Der BM bittet um Ehrlichkeit in dieser Sache – die Annahme,
152 dass täglich ca. 1200 LKW durch Seefeld fahren sollen, sei falsch. Betroffen sei vielmehr Blum-
153 berg, bis Seefeld kämen die Fahrzeuge gar nicht, da sie die Tanklagerstraße nutzen. Der von OB-
154 Mitglieder an Einwohner verteilte Fragebogen sei voller Suggestivfragen gewesen und das Verfah-
155 ren undemokratisch, da es keine geheime Abstimmung gegeben habe.

156 Frau Hupfer (SGL Bauwesen) ergänzt, dass die Pressemeldung zur Ausrichtung des Projektes
157 falsch sei, es werde kein Logistikzentrum a la Amazon geben. Beteiligung sei in allen Verfahrens-
158 schritten möglich und die Entscheidung der SVV zeige den politischen Willen zur Ansiedlung von
159 Gewerbe – mit Vor- und Nachteilen. Der OB habe Anhörungsrecht. Die Verwaltung begleite das
160 Planverfahren, sie sei neutral. U.U. höre man ausschließlich die lauten Stimmen der Projektgeg-
161 ner, die Befürworter seien leise. Es werden alle Einwendungen ausgewertet, der Investor möchte
162 informieren und sei für alle Fragen der Bürger offen.

163 Frau Pioch weist den Vorwurf, der Investor habe Fragen und Anregungen des OB Seefeld igno-
164 riert, zurück. In der OB-Sitzung vom Juni 2023 habe es keine Fragen an den Investor gegeben. Es
165 seien außerdem nur 25 % Logistik geplant, die Bauhöhe sei auf 15 m reduziert worden.

166 Der BM antwortet auf die Frage nach der Möglichkeit, den Beschlussvorschlag zu teilen. Es handle
167 sich hierbei um ein vorgelagertes Verfahren zur frühzeitigen Beteiligung der Träger öffentlicher
168 Belange. Investoren würden diese Möglichkeit nutzen, um auf die eingehenden Hinweise zu rea-
169 gieren und ggf. Änderungen vorzunehmen. Die Stadtverordneten hätten auch die Möglichkeit,
170 nach mehrheitlichem Votum für einen entsprechenden Antrag Vorlagen zu verändern.

171 Einwohnerin 3 (stellv. Vorstandsvorsitzende des VSG Seefeld) gibt einen Redebeitrag zu Protokoll:
172 *Seit 2016 sind wir als VSG Seefeld bei vielen Festlichkeiten und Aktivitäten in Werneuchen und*
173 *natürlich speziell im Ort Seefeld vertreten (Neptunfest, Kinderfest, Sommerfest, Frühjahrsputz).*
174 *Leider fiel dieses Jahr der Termin für das Sommerfest auf den letzten Samstag in den Sommerfe-*
175 *rien und somit auf den brandenburgischen Einschulungstag, weshalb wir schon frühzeitig am*
176 *8.6.2023 bekannt gegeben haben, dass wir es nicht schaffen, für das Sommerfest genügend Frei-*
177 *willige zu finden, um sportliche Aktivitäten für die Kinder anzubieten. Es ist doch sehr schön das*
178 *Rot-Weiß Werneuchen so gut helfen konnte, ich verstehe aber nicht, warum die VSG so negativ*
179 *dargestellt wird. Von unseren ca. 200 Mitgliedern sind übrigens ca. 80 Mitglieder Kinder unter 10*
180 *Jahren. Ich denke viele wissen, wie schwer es manchmal fällt freiwillige Helfer zu finden. Außer-*
181 *dem weiß ich dass einige unserer Mitglieder trotzdem auf dem Sommerfest geholfen haben, nur*
182 *eben nicht im Rahmen des Sportvereins. Auch im Redebeitrag von Herrn Meyer in der Stadtver-*
183 *ordnetenversammlung am 14.09.2023 wurde die VSG Seefeld genannt. Darin ist er der Meinung,*
184 *dass wir mit der Gründung einer Nähgruppe gegen unsere Satzung verstoßen. Wir haben aber*
185 *keine Nähgruppe, sondern eine Kreativgruppe gegründet. In unsere Satzung steht: dass der*
186 *Zweck des Vereins die Förderung des Sports ist. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittel-*
187 *bar gemeinnützige Zwecke. Der Verein will die Interessen seiner Mitglieder wahren und ihnen ent-*
188 *sprechend seiner Möglichkeiten Hilfe und Unterstützung gewähren. Gleichzeitig strebt der Verein*
189 *an, die gemeinnützigen Aktivitäten des Dorfes im Rahmen seiner Möglichkeiten zu unterstützen.*
190 *Diese Gruppe wurde gegründet um Mitgliedern die Möglichkeit zu geben den Sportverein auch*
191 *außerhalb von sportlichen Aktivitäten zu unterstützen, wie z.B. Bastelvorbereitungen für Kinder-*
192 *und Sommerfeste, Dekorationen für den Weihnachtsmarkt und auch den diesjährigen Wanderma-*
193 *rathon etc., das heißt für gemeinnützige Zwecke. Unsere Mitglieder können innerhalb des Sport-*
194 *vereins jede Gruppe besuchen und an allen Aktivitäten teilnehmen. Wenn solche Fragen aufkom-*
195 *men beim Ortsbeirat, warum wurde nicht das Gespräch mit uns als Vorstand gesucht? Warum*
196 *geht man nach den vielen Jahren der guten Zusammenarbeit so an die Öffentlichkeit?*

197 Einwohnerin 4 fragt ergänzend, warum es der Kreativgruppe Seefeld so schwer gemacht werde?

198 Herr Meyer bedauert, dass der VSG Seefeld sich nicht beteiligen konnte. Bei der Nähgruppe ge-
 199 be es ähnlich wie beim Förderverein Seefeld das Problem der Gemeinnützigkeit. Man möge ver-
 200 suchen, das direkt mit dem Finanzamt zu klären. Er begrüße die Arbeit der Kreativgruppe, es müs-
 201 se aber auch hier alles satzungskonform laufen, dann gebe es keine Probleme.

202 Der BM verweist auf die Richtlinie zur Förderung der Vereinsarbeit. Nach dieser sei nur Satzungs-
 203 konformität relevant, es gebe stichprobenartige Kontrollen. Es werde nicht auf Gemeinnützigkeit
 204 abgestellt, das interessiere nur das Finanzamt. Er befürworte, das für den VSG Seefeld zu klären.

205 Einwohnerin 4 geht nochmals auf die Bürgerbeteiligung zum Gewerbepark ein. Die Themen Was-
 206 ser und Verkehrsaufkommen würden sehr kritisch betrachtet – allein 150 m³ Wasserbedarf am
 207 Tag würden dem Verbrauch eines 4-Personen-Haushaltes im Jahr entsprechen. Sie fragt wer dar-
 208 über entscheide, welche Einwendungen Gewicht bekämen?

209 Frau Hupfer erläutert am Beispiel eines anderen Projektes, der „Seefelder Gärten“, dass ein ge-
 210 plantes Bauprojekt auch nicht umgesetzt werden könne, wenn die Versorgung nicht gewährleistet
 211 sei. Auch die Stadtwerke würden ihre Einschätzung abgeben – sei keine Leitung vorhanden, wer-
 212 de negativ entschieden. Alle Einwendungen, von Bürgern, TÖPs usw., würden sachlich und objek-
 213 tiv gewichtet. Das Bebauungsplanverfahren sei ein offenes Verfahren. Am Ende entscheide die
 214 SVV anhand des fachlich aufbereiteten Abwägungsergebnisses. Die von der ECE geplante Fläche
 215 sei nicht zufällig gewählt, sondern von der regionalen Planungsgemeinschaft Uckermark/Barnim
 216 als potentielle Gewerbefläche bestimmt worden.

217 Der BM führt aus, dass vor wenigen Tagen der Reinwasserbehälter am Wasserwerk in Werneu-
 218 chen in Betrieb genommen wurde. Die Inbetriebnahme sei ein Meilenstein bei der Stabilisierung
 219 der Wasserversorgung in Werneuchen und seinen Ortsteilen. Die Stadt habe kein Wasserproblem,
 220 zurzeit stelle sich die Situation eher als „Wassertransportproblem“ dar. Die in den 70-er Jahren
 221 zwischen Werneuchen und Seefeld verlegte Trinkwasserleitung habe ihre Kapazitätsgrenzen er-
 222 reicht sowie ihre „Lebenszeit“ überschritten und müsse erneuert werden. Damit werde der Eigen-
 223 betrieb 2024 beginnen.

224 Einwohnerin 5 verweist auf den niedrigen Wasserstand am Löhmer Haussee.

225 Der BM erläutert, dass der Löhmer Haussee durch Niederschlagswasser gespeist werde. Die
 226 Trinkwasserversorgung erfolge durch das Wasserwerk in Werneuchen, es werde aus Brunnen
 227 gewonnen, die vom Grundwasserleiter aus in ca. 60m Tiefe gespeist werden. Er ruft dazu auf, die
 228 kommenden Bürgerinformationsveranstaltungen zu nutzen.

229 **TOP 6 Beschluss zur Billigung des Vorentwurfes der Änderung des Flächennutzungs-**
 230 **planes der Stadt Werneuchen zum Bebauungsplan „Gewerbepark Seefeld II“ und**
 231 **zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung**

232 Herr Meyer führt ein. Der Ortsbeirat stimmt zunächst über das Rederecht für die Investoren- und
 233 Planungsvertreter ab (Herr Kückens, Rechtsanwalt Prof. Korthe, Architekt Herr Weber, für die
 234 WUW Frau Brandt) ab:

235 Ja-Stimmen: 5 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

236 Frau Brandt (Planungsbüro) erläutert anhand von Kartenmaterial Planung sowie Verfahrensablauf
 237 und weist auf die im Internet einzusehenden Unterlagen zum Projekt hin. Sie möchte in der Dis-
 238 kussion die TOPs 6 und 7 kombinieren. Man sei jetzt erst in der ersten Phase, das zwischen 1,5
 239 und 5 Jahren dauern könne, je nach Komplexität.

240 Es werden drei Fragen vom Bürgermeister gestellt:

- 241 • Ist nur ein Rechenzentrum oder noch etwas anderes geplant?
- 242 • Fläche so wie in Altlandsberg vorstellbar?
- 243 • Wenn Wasser benötigt wird, von wo wird dieses genommen (Kühlwasser)?

244 Ergänzt wird, dass die konkrete Ansiedlung bisher offen sei; man plane aber ein reines Rechen-
 245 zentrum, schon wegen des Sicherheitsbedürfnisses des Betreibers werde es keine parallele An-
 246 siedlung geben. Für Rechenzentren nehme der Bedarf immer mehr zu, der Standort sei bestens
 247 geeignet. Transportgewerbe werde es nicht geben, ein Logistikzentrum sei ausgeschlossen. Kühl-
 248 wasser werde ebenfalls nicht benötigt, es sollen für die Kühlung der Anlagen alternative technische
 249 Möglichkeiten genutzt werden. Wasser werde nur für Sanitäreanlagen und Versorgung benötigt.
 250 Das Rechenzentrum solle den Charakter eines Campus bekommen, man rechne dann mit maxi-
 251 mal 200 Kfz-Bewegungen am Tag.

252 Frau Hupfer fragt, inwieweit die Kommune Einfluss darauf habe, dass für die Kühlung modernste
 253 Methoden (kein Wasser) genutzt werden. Sie hält es für wichtig, die Stadtverordneten darüber zu
 254 informieren, man sei hier sehr besorgt, die Thematik solle im städtebaulichen Vertrag mitgeregelt
 255 werden.

256 Prof. Korthe verweist auf die Planungen, Luftkühlung einzusetzen, auch die Abwärme wäre nutz-
 257 bar.
 258 Herr Meyer äußert Ablehnung, das Verhältnis zwischen Gewerbe und Wohnbebauung sei un-
 259 gleich. Ein Rechenzentrum bringe nur wenige Arbeitsplätze, man favorisiere Ansiedlungen von
 260 kleinteiligem produzierendem Gewerbe. Die Planungen kämen zum falschen Zeitpunkt.
 261 Der Investor, Herr Kückens, versteht die jetzige Situation und Äußerungen des OB nicht, da im
 262 Vorfeld dessen Wünsche berücksichtigt und umgesetzt wurden. Der OB selbst sei an die Planer
 263 herangetreten. Der OB habe bisher ein Rechenzentrum nicht abgelehnt, es passe optimal nach
 264 Seefeld, man brauche endlich Planungssicherheit. Der Investor ist sehr verärgert da auch schon
 265 eine Menge Geld für die Planung usw. geflossen sei.

266 **Beschluss:** Der Ortsbeirat Seefeld beschließt folgende Stellungnahme:

- 267 1. Der Vorentwurf zur 21. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Werneuchen zum Be-
 268 bauungsplan „Gewerbepark Seefeld II“ in der Fassung vom September 2023 wird gebilligt.
- 269 2. Der Vorentwurf der 21. Flächennutzungsplanänderung ist mit der Begründung für die Dauer von
 270 einem Monat im Internet zu veröffentlichen und ergänzend öffentlich aus zulegen.
- 271 3. Der Beschluss sowie Ort und Dauer der Auslegung bzw. Veröffentlichung sind im Internet sowie
 272 im Amtsblatt ortsüblich bekannt zu machen.
- 273 4. Parallel zur frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung erfolgt die frühzeitige Beteiligung der Behör-
 274 den und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie der Nachbargemeinden gemäß § 4 Abs. 1
 275 BauGB zum Vorentwurf der 21. Flächennutzungsplanänderung.

276 **Ja-Stimmen: 0 Nein-Stimmen: 4 Enthaltung: 1**

277 **TOP 7 Beschluss zur Billigung des Vorentwurfes des Bebauungsplans „Gewerbepark**
 278 **Seefeld II“ OT Seefeld und zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeits-**
 279 **und Behördenbeteiligung**

280 **Beschluss:** Der Ortsbeirat Seefeld beschließt folgende Stellungnahme:

- 281 1. Der Vorentwurf des Bebauungsplans „Gewerbepark Seefeld II“ in der Fassung vom September
 282 2023 bestehend aus der Planzeichnung, den textlichen Festsetzungen und der Begründung
 283 wird gebilligt.
- 284 2. Der Geltungsbereich des Bebauungsplans wird um die Flurstücke 58 und 126 der Flur 1 in der
 285 Gemarkung Seefeld erweitert. Die Erweiterungsflächen sind in Anlage 2 „Übersichtsplan Erwei-
 286 terung Geltungsbereich“ dargestellt.
- 287 3. Der Vorentwurf des Bebauungsplans „Gewerbepark Seefeld II“ ist mit der Begründung für die
 288 Dauer von einem Monat im Internet zu veröffentlichen und ergänzend öffentlich auszulegen.
- 289 4. Der Beschluss sowie Ort und Dauer der Auslegung bzw. Veröffentlichung sind im Internet sowie
 290 im Amtsblatt ortsüblich bekannt zu machen.
- 291 5. Parallel zur frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung erfolgt die frühzeitige Beteiligung der Behör-
 292 den und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie der Nachbargemeinden gemäß § 4 Abs. 1
 293 BauGB zum Vorentwurf des Bebauungsplans.

294 **Ja-Stimmen: 0 Nein-Stimmen: 4 Enthaltung: 1**

295 **TOP 8 Beschluss zur Erstellung eines kommunalen Wärmeplanes für das Gemeindege-**
 296 **biet der Stadt Werneuchen mit ihren Ortsteilen**

297 Es wird Rederecht beantragt für Frau Hupfer (SGL Bauwesen):

298 Ja-Stimmen: 5 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

299 Frau Hupfer erläutert den Beschluss. Sie verweist auf andere und größere Kommunen, die solche
 300 Pläne bereits haben. Neue Anlagen nach EEG kämen hinzu, man solle mögliche Synergien nut-
 301 zen. Fördermittel seien vorgesehen, die man ebenso nutzen sollte. Kommunale Wärmepläne seien
 302 ab 2026 verpflichtend für Gemeinde mit mehr als 10 Tsd. Einwohnern.

303 Der BM schließt sich an und betont ebenfalls die Sinnhaftigkeit des Beschlussvorschlags.

304 **Beschluss:** Der Ortsbeirat Seefeld beschließt folgende Stellungnahme:

- 305 1. Der Ortsbeirat Seefeld stimmt zu, für die Stadt Werneuchen mit ihren Ortsteilen einen kommu-
 306 nalen Wärmeplan aufstellen zu lassen.
- 307 2. Dazu soll ein externer Dienstleister beauftragt werden.
- 308 3. Zur Finanzierung ist ein entsprechender Fördermittelantrag zu stellen.

309 **Ja-Stimmen: 5 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0**

310 **TOP 9 Verbesserung der Freizeitangebote in Werneuchen - Spielplätze für Generationen**

311 Herr Meyer führt ein. Vorschläge aus den Ortsteilen sollen in die Verbesserung und Ergänzung
 312 des Konzeptes der Stadtwerke einfließen. Der OB begrüßt dies, da vor allem Jugendliche bisher
 313 nicht viele Möglichkeiten haben. Im Konzept fehle aber der Dorfgemeinschaftsplatz. Der BM weist

314 darauf hin, dass in die Konzeption nur kommunale Einrichtungen aufgenommen wurden. Frau
 315 Hupfer bittet darum, den begrenzten Kostenspielraum zu bedenken, gerade Spielgeräte seien sehr
 316 teuer. Frau Pioch informiert, dass es noch 2 Fußballtore gebe, die aufgestellt werden könnten. Mit
 317 dem anwesenden Ortsvorsteher von Löhme, Herrn Scholz, wird vereinbart, sich über Ideen bezüg-
 318 lich des Rundwegs um den Haussee abzustimmen. Herr Scholz fragt nach der Badestelle, diese
 319 sei nicht mehr verpachtet und liege am Rundweg. Geräte sollten dort aufgestellt werden, wo auch
 320 Publikumsverkehr sei. Der BM informiert über den Plan, beginnend an der westlichen Seite, den
 321 Rundweg barrierefrei zu gestalten. Eine Verbreiterung auf 2,50 m sei geplant. Es gebe Gespräche
 322 mit der Unteren Naturschutzbehörde dazu.

323 **Beschluss:** Der Ortsbeirat Seefeld beschließt folgende Stellungnahme:

324 Der Ortsbeirat Seefeld stimmt dem Konzept zur Verbesserung der Freizeitangebote in Werneu-
 325 chen mit der Ergänzung zu, folgende Hinweise aufzunehmen und in das Konzept einfließen zu
 326 lassen:

- 327 - den Spielplatz Krummenseer Chaussee einbeziehen, Verwaltung soll Gespräche mit WBG führen
- 328 - Mehrgenerationenplatz (MGP) einbeziehen
- 329 - die Umgestaltung des Rundwegs Haussee sollte generationsübergreifend erfolgen

330 **Ja-Stimmen: 5 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0**

331 **TOP 10 Beauftragung eines Planungsbüros für das Bauantragsverfahren zur weiteren** 332 **Gestaltung des MGP in Seefeld**

333 Frau Pioch erläutert den Beschlussvorschlag. Eine Gesamtkonzeption mit dem Dorfgemein-
 334 schaftshaus als Bestandteil sei sehr positiv, meint Herr Meyer. Beides sowie der Umgang mit dem
 335 Wäldchen und die Frage, wie der Platz zukünftig aussehen soll, seien aber aus dem Vorschlag
 336 nicht zu entnehmen, ebenso fehlten haushaltsrechtliche Auswirkungen.

337 Frau Hupfer macht Vorschläge für eine angepasste Formulierung. Mit Zustimmung des BM einigt
 338 sich der OB auf folgende Änderung:

339 „Beauftragung eines Planungsbüros für die Schaffung von Planungs- und Baurecht zur weiteren
 340 Gestaltung des MGP in Seefeld“. Das Planungsbüro soll sich mit dem OB für ein entsprechendes
 341 Konzept abstimmen.

342 **Beschluss:** Die Stadtverwaltung wird gebeten, für die weitere Gestaltung des Mehrgenerationen-
 343 platzes (MGP) im Ortsteil Seefeld ein Planungsbüro für die Schaffung von Planungs- und Baurecht
 344 (erforderliche Bauantragsverfahren) zu beauftragen. Auf den Flurstücken 71, 73, 492 und 550 sol-
 345 len bauliche Veränderungen vorgenommen werden.

346 **Ja-Stimmen: 5 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0**

347 **TOP 11 Beratung zum Entwurf 2023 des Integrierten Regionalplans**

348 Der Ortsbeirat hat keine wesentlichen Änderungen. Fristablauf für das Beteiligungsverfahren war
 349 bereits am 09.10.2023.

350 **TOP 12 Beratung und Vorschläge zur äußeren Gestaltung der Bücherzelle**

351 Der Ortsbeirat bespricht die geplante Gestaltung der Telefonzelle und wer das Tauschen der Bü-
 352 cher und die Sauberkeit der Zelle überwachen könne. Gerade über Silvester könne das vorhande-
 353 ne Schloss die Bücher vor Böllern schützen. Im Raum bzw. Materiallager des Ortsbeirates könnten
 354 auch Bücher untergebracht werden, ebenfalls in Regalen im Raum hinter der Feuerwehr. Wegen
 355 der Schlüsselfrage gibt es Bedenken gegen den Keller der Ahornstraße 3. Die Bürgersprechstunde
 356 wäre ggf. geeignet für die Aushändigung des Schlüssels. Der OB bespricht Möglichkeiten für die
 357 Gestaltung der Bücherzelle. Drei Vorschläge werden erörtert: Mitglied des Motorradclubs aus
 358 Hirschfelde, Jugendtreff, Einwohner mit historischem Interesse. Zunächst soll der Jugendtreff an-
 359 gesprochen werden. Zur nächsten Sitzung sollen 1-2 Entwürfe vorliegen.

360 **TOP 13 Vorschläge zur Verwendung des Ortsteilbudgets**

361 Es wird sich kurz besprochen und drauf geeinigt, dass man mit SGL Finanzverwaltung Rückspra-
 362 che halten wird bzgl. des Ortsteilbudgets und erneut in der nächsten Sitzung die Verwendung des
 363 Ortsteilbudgets 2023 bespricht.

364 **TOP 14 Beratung zur bisherigen und weiteren Organisation und Durchführung der Floh-** 365 **märkte in Seefeld**

366 Nach kurzer Beratung wird festgelegt, dass Kinder unter 18 Jahren und Helfer, die die Märkte or-
 367 ganisieren und damit erst möglich machen, keine Standmiete zahlen. Frau Pioch fragt nach der
 368 Abrechnung für den Flohmarkt im September. Frau Meyer sagt Fertigstellung zu.

369

370 **TOP 15 Verteilung der restlichen Mittel aus dem Budget -Vereinszuschuss- für den OT**
 371 **Seefeld**

372 Es sind noch 450 € übrig, die an Vereine verteilt werden können. Folgende Vorschläge werden
 373 unterbreitet.

374	VSG Seefeld	100,00€	Ja-Stimmen: 3	Nein-Stimmen: 0	Enthaltung: 1
375	(Frau Pioch nimmt wegen Befangenheit an der Abstimmung für VSG Seefeld nicht teil)				
376	Schützengilde Löhme-Seefeld	150,00€	Ja-Stimmen: 4	Nein-Stimmen: 0	Enthaltung: 1
377	Förderverein Dorfkirche	100,00€	Ja-Stimmen: 4	Nein-Stimmen: 0	Enthaltung: 1
378	Fred-Frohberg-Stiftung	100,00€	Ja-Stimmen: 4	Nein-Stimmen: 0	Enthaltung: 1

379 **TOP 16 Fragen der Mitglieder des Ortsbeirats**

380 Frau Hupfer verliest die Antworten auf Fragen aus der Sitzung vom 06.06.2023:

381 Frage: Der Mülleimer für Hygieneartikel auf den Damen-WCs im DGH (Dorfgemeinschaftshaus)
 382 fehlt. OB bittet um Aufstellung.

383 *Antwort: Hygieneeimer wurden bereitgestellt.*

384 Frage: Das Gebläse des Handrockners auf dem Damen-WC im DGH ist defekt (kreischt) bitte
 385 Reparatur beauftragen

386 *Antwort: Der Handrockner wurde getauscht.*

387 Frage: Es gibt Probleme bei der Terminabstimmung bzw. der Überschneidung von Terminen im
 388 DGH: Für den Kids Club (Basteln) erfolgte am 6.3.23 die schriftliche Änderung des Veranstaltungs-
 389 termins, dieser war nicht im Amtsblatt. Es bestehen Unstimmigkeiten zur Terminfindung für Kids
 390 Club mit und ohne Nähkurs, letzterer findet auch donnerstags statt. Da die Mietverträge von der
 391 Stadtverwaltung gemacht werden, müsste es aktuell notwendige Absprachen mit dem OB geben –
 392 wie und wann?

393 *Antwort: Am 04.07.2023 konnte ein klärendes Gespräch mit den Nutzern geführt werden. Es wur-
 394 de eine Lösung gefunden, mit der sich alle Beteiligten anfreunden können.*

395 Frau Pioch fragt an, wie man sich verhalten müsse bei der Entsorgung von Altgeräten (Ahornstr.),
 396 z.B. Herdplatte, Kaffeemaschine, Staubsauger (Schlauch gerissen).

397 Frage wird mitgenommen.

398 Herr Meyer regt an, zunächst Reparaturmöglichkeiten und Kosten zu prüfen. Er möchte wissen,
 399 wann Mülleimer auf dem Weg zum Bahnhof und am Friedhof bereitgestellt werden könnten.

400 Der BM verweist auf den Dienstleistungsvertrag mit den Stadtwerken von 2004 - Mülleimer könn-
 401 ten bereitgestellt werden, aber für die Entleerung sei kein Personal da.

402 Herr Meyer möchte weiter wissen, ob geäußerte Wünsche im Haushalt 2024 berücksichtigt wurden
 403 (Basketballkorb hinter den Blöcken an der Krummenseer Chaussee, Sitzbänke und Papierkörbe
 404 an den Radwegen nach Krummensee, Löhme und Werneuchen, Spiegel an der Ausfahrt Parkplatz
 405 Krummenseer Chaussee.

406 Der BM verweist den TOP zum Haushalt 2024 in der nächsten OB-Sitzung. Nach den Gemar-
 407 kungsgrenzen befänden sich die Plätze für die gewünschten Bänke alle außerhalb von Seefeld.

408 Herr Meyer fragt weiter nach dem Sachstand der Machbarkeitsstudie zum Löhmer Haussee. Er
 409 bittet um Information bei neuen Entwicklungen. Außerdem gebe es eine immer noch offene Repa-
 410 raturanzeige für die Laterne im Kreuzungsbereich Akazien-/ Ecke Eichenstraße nach Arbeiten der
 411 DNS. Herr Seehawer wisse Bescheid. Wann erfolgt Reparatur? Er bittet außerdem um eine besse-
 412 re Taktung der Beseitigung von Bewachungen durch die Stadtwerke entsprechend der Vegetati-
 413 onsperioden. Beispielsweise sei am Birkenweg das Abbiegen unmöglich, da die Pflanzenschösse
 414 aus zwei Bäumen die Sicht versperren. Eine Beseitigung sei hier letztmalig im August erfolgt.

415 Der BM bemerkt, dass ihn eine Einwohnerin wegen solcher Probleme angesprochen hatte und
 416 diese sofort beseitigt wurden.

417 Frau Hupfer informiert über eine in Kürze anstehende Videokonferenz der Amtsleiterin, Frau
 418 Grabsch. Die Machbarkeitsstudie sei im Haushalt 2024 verankert, Termine geplant, es gehe aber
 419 nur sehr langsam voran.

420 Frau Pioch teilt mit, dass für den 12.12.2023 die Seniorenweihnachtsfeier geplant werde. Des Wei-
 421 teren gebe es eine Veranstaltung „Wende der Zeit“ am 20.10.2023; Beginn 18:30 Uhr. An die OB-
 422 Mitglieder geht die Frage, ob jemand Interesse hätte, daran teilzunehmen? Herr Meyer versucht,
 423 zu kommen. Am 05.12.2023 findet Basteln für Erwachsene statt.

424 **TOP 17 Mitteilungen der Verwaltung**

425 Frau Hupfer informiert, dass die beiden Buswartehäuschen an der Krummenseer Chaussee und in
 426 der Werneuchener Chaussee jetzt aufgestellt wurden. Der BM ergänzt, dass das Drängelgitter
 427 nicht wieder angebaut werde, für mehr Barrierefreiheit.

428 **TOP 18 Schließung der Sitzung**

429 **Ende:** 22:10 Uhr

430

431 Übersendung zur Freigabe: 20.11.2023

432 Freigabe: 21.11.2023

433

434

435 Datum

Steffen Meyer

436

Ortsvorsteher

437

438 **(Information der Verwaltung:**

439 **Die Grundlage der Niederschriften sind Ergebnisprotokolle, keine Wortprotokolle.)**